

Neubau Feuerwehrgerätehaus

<i>Organisationseinheit:</i> Fachbereich IV	<i>Datum</i> 13.04.2023
<i>Bearbeitung:</i> Caroline Schulz	

Beratungsfolge

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>	<i>Zuständigkeit</i>
27.04.2023	Gemeindevertretung Menzendorf	Vorberatung

Sachverhalt

Wie in der OZ mitgeteilt wurde, wird das Land MV in den Neubau von Feuerwehrgeräte-häusern investieren. Von Seiten der Bürgermeisterin, Frau Goerke, wurde das Amt auf die bevorstehende Förderung hingewiesen. Die derzeitige Unterstellung des neuen Feuerwehrfahrzeuges ist stark verbesserungsbedürftig. Es gilt die Rahmenbedingungen eines gemeindeeigenen Feuerwehrgerätehauses zu besprechen und ggf. nächsten Schritte zu erörtern.

Anlage/n

1	Auszug OZ v. 08.04.2023 (öffentlich)
---	--------------------------------------

Samstag, 8. April 2023 Lokales

MVs Feuerwehren erhalten 50 Millionen Euro vom Land

Landesfeuerwehrverband sieht dringenden Sanierungsbedarf bzw. Neubau der Gerätehäuser



Nachdem viele Feuerwehren in MV in der vorherigen Legislaturperiode neue Löschfahrzeuge erhalten haben, soll es nun Mittel für den Neubau von Gerätehäusern geben. Foto: Jens Büttner/dpa

Schwerin. In knapp 200 Gemeinden Mecklenburg-Vorpommerns besteht nach Angaben des Landesfeuerwehrverbandes dringender Bedarf an Sanierung oder Neubau des Feuerwehrgerätehauses. Deshalb komme das neuerliche Investitionsprogramm des Landes über 50 Millionen Euro sehr gelegen, sagte Landesbrandmeister Hannes Möller am Mittwoch in Schwerin nach einem Treffen mit Ministerpräsidentin Manuela Schwesig (SPD).

Die Regierungsparteien SPD und Linke hatten am Montag beschlossen, Mittel aus dem Haushaltsüberschuss des Jahres 2022 für den Bau neuer Gebäude für Freiwillige Feuerwehren bereitzustellen. In der vorigen Legislaturperiode hatte es bereits 50 Millionen Euro extra für die Anschaffung neuer Löschfahrzeuge gegeben. Vielerorts

stammten Löschtechnik und Fahrzeuge noch aus DDR-Zeiten. Schwere Waldbrände, insbesondere der in Lübtheen (Landkreis Ludwigslust-Parchim), hatten erhebliche Defizite in der Technikausstattung offengelegt.

Nach Angaben Schwesigs konnten für die 50 Millionen Euro dank Mengenrabatt 265 Feuerwehrautos bestellt werden. 200 seien bereits geliefert, der Rest komme bis August. Die Mittel seien in kurzer Zeit fast vollständig abgeflossen. „Von dem Programm haben Feuerwehren im ganzen Land profitiert, überdurchschnittlich der ländliche Raum“, sagte Schwesig. Die Umsetzung könne als beispielhaft angesehen werden. Das neue Programm solle nun die Infrastruktur stärken.

„Wir brauchen moderne Technik und moderne Gebäude“, betonte Möller. Die Feuerwehren seien eine wichtige Säule der Gefahrenabwehr im Land. Der Verband habe ein Feuerwehr-Musterhaus entwickelt, das zwei Stellplätze für Fahrzeuge, Sanitäreinrichtungen und einen Gemeinschaftsraum umfasse. Möller äußerte die Hoffnung, dass eine serielle, standardisierte Fertigung ähnlich wie bei den neuen Feuerwehrfahrzeugen Preisvorteile bringt.

Allerdings wirke die jüngste Baupreientwicklung ernüchternd. Möller schätzt die Baukosten für die Gebäude, deren Gemeinschaftsräume auch für andere Vereine und Veranstaltungen der Gemeinde nutzbar sein sollen, auf ein bis zwei Millionen Euro. Nach einer Bedarfsabfrage in den Kreisverbänden solle über den Einsatz der Mittel beraten und mit potenziellen Anbietern über den Bau des Feuerwehr-Musterhauses verhandelt werden. Der Feuerwehrverband strebe den Programmstart noch für dieses Jahr an, sagte Möller.

Nach seinen Angaben sind in den 965 Freiwilligen Feuerwehren in MV etwa 26 000 Einsatzkräfte aktiv. Der Wegzug vornehmlich junger Leute und die allgemeine demografische Entwicklung stellen Wehren vor allem in kleineren Dörfern zunehmend vor Probleme, die Einsatzfähigkeit zu gewährleisten.